

Bilanz
der Industrie- und Handelskammer
zu Coburg zum 31.12.2017

A K T I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR	P A S S I V A	Ifd. Jahr 31.12. EUR	Vorjahr 31.12. EUR
A. Anlagevermögen	2.674.073,53	3.083.512,20	A. Eigenkapital	1.878.833,52	2.454.501,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.410,00	96.735,00	I. Nettoposition	100.000,00	100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.410,00	96.735,00	II. Ausgleichsrücklage	1.278.281,80	1.500.000,00
II. Sachanlagen	1.243.276,72	1.328.390,39	III. Andere Rücklagen	500.551,72	854.501,76
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.044.528,39	1.092.105,39	1. Liquiditätsrücklage	0,00	314.582,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	37,00	1.086,00	2. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	300.781,70	300.781,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	178.745,00	235.199,00	3. Abschreibungsrücklage	199.770,02	239.137,09
4. Geleistete Anzahlungen	19.966,33	0,00	V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	1.358.386,81	1.658.386,81	B. Sonderposten	21.474,21	23.008,09
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.342.359,88	1.642.359,88	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	21.474,21	23.008,09
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.026,93	16.026,93	C. Rückstellungen	1.309.817,17	1.231.930,64
B. Umlaufvermögen	826.478,01	990.955,74	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	859.236,00	843.885,00
I. Vorräte	24.013,11	33.992,17	3. Sonstige Rückstellungen	450.581,17	388.045,64
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.013,11	28.407,62	D. Verbindlichkeiten	118.562,93	200.305,69
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	5.584,55	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.411,30	120.135,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	316.944,07	324.948,35	6. Sonstige Verbindlichkeiten	61.151,63	80.169,92
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	180.912,16	155.148,98	E. Rechnungsabgrenzungsposten	254.610,68	252.208,87
4. Sonstige Vermögensgegenstände	136.031,91	169.799,37			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	485.520,83	632.015,22			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82.746,97	87.487,11			
	3.583.298,51	4.161.955,05		3.583.298,51	4.161.955,05

Coburg, 20.08.2018

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Friedrich Herdan
PräsidentSiegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	Ist 2017 €	Ist 2016 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	2.207.334,07	1.974.595,98
2. Erträge aus Gebühren	274.047,48	242.956,30
3. Erträge aus Entgelten	555.459,15	569.384,50
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	188.819,58	309.988,57
- davon: Erträge aus Erstattungen	15.039,39	44.191,64
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	149.920,61	240.358,32
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	3.225.660,28	3.096.925,35
7. Materialaufwand	613.311,21	606.638,32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	109.392,18	94.351,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	503.919,03	512.286,75
8. Personalaufwand	2.027.664,55	1.873.033,70
a) Gehälter	1.598.958,29	1.533.426,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	428.706,26	339.606,73
9. Abschreibungen	164.404,61	149.291,04
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	164.404,61	149.291,04
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	962.321,84	1.165.571,33
- davon Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	3.767.702,21	3.794.534,39
Betriebsergebnis	-542.041,93	-697.609,04
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.818,85	10.675,50
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	171,06	533,22
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.160,06	54.157,49
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	38.160,06	54.157,49
Finanzergebnis	-32.170,15	-42.948,77
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-574.212,08	-740.557,81

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	Ist 2017 €	Ist 2016 €
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	1.456,16	1.098,16
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-575.668,24	-741.655,97
21. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	575.668,24	980.793,06
a) aus der Ausgleichsrücklage	221.718,20	0,00
b) aus anderen Rücklagen	353.950,04	980.793,06
- davon: Liquiditätsrücklage	314.582,97	580.074,76
- davon: Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	0,00	400.718,30
- davon: Abschreibungsrücklage	39.367,07	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	239.137,09
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	239.137,09
- davon: Liquiditätsrücklage	0,00	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	0,00	239.137,09
24. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	Ist 2017 €	Ist 2016 €
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-575.668,24	-741.655,97
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	164.404,61	149.291,04
2. b) - Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-1.533,88	-1.533,88
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	85.028,48	59.876,15
4. +/- Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-) [bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio]	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-160,00	-10,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	17.983,34	-166.447,90
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-81.742,76	75.435,27
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-391.688,45	-625.045,29
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	160,00	10,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-43.128,96	-274.744,01
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-11.836,98	-22.832,62
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	300.000,00	860.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	245.194,06	562.433,37
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-146.494,39	-62.611,92
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	632.015,22	694.627,14
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	485.520,83	632.015,22

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2017

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Nach einer kurzen Stagnationsphase im Herbst 2016 kam die Konjunktur im Wirtschaftsraum Coburg zu Jahresbeginn 2017 wieder in Fahrt. Trotz erheblicher globaler Unsicherheiten entwickelte sich Coburgs Wirtschaft im Jahresverlauf stabil. Der Konjunkturklimaindikator ist geringfügig von 129 Punkten zu Jahresbeginn 2017 auf 127 zum Jahresende gesunken.

Zum 31.12.2017 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 8.170 Gewerbetreibende.

Trotz globaler Unsicherheiten sind die Unternehmen im IHK-Bezirk Coburg in robuster Verfassung, innovativ und beweisen, dass sie hoch wettbewerbsfähig sind. Der Arbeitsmarkt im IHK-Bezirk zeigte sich ebenfalls in starker Verfassung. Die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk sank im Jahresverlauf 2017 von 4,2 % im Januar auf 3,5 % im Dezember.

Dringendste Handlungsfelder für die Coburger Wirtschaft sind insbesondere der zügige Ausbau des Breitbandnetzes, um die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen zu können, die Förderung von Forschung und Entwicklung und des Technologietransfers, die Schaffung einer zukunftsfesten Verkehrsinfrastruktur, die Stärkung von Aus- und Weiterbildung zur Deckung des Fachkräftebedarfs sowie steuerliche Entlastungen.

Das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ (Start am 01.04.2016) befindet sich inzwischen in einem gefestigten Zustand. In zahlreichen Veranstaltungen wurden mehr als 3.000 Schüler an Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien umfassend über berufliche Möglichkeiten beraten. Inzwischen gibt es Kooperationsvereinbarungen mit mehr als 30 Schulen im westlichen Teil von Oberfranken. Mit den Unternehmen des Technologiesektors und Aus- und Weiterbildungsinstitutionen wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen, z.B. hinsichtlich Digitalisierung und Industrie 4.0, durchgeführt.

Um das Potential von Studienabbrechern für die duale Berufsausbildung zu erschließen, wurde das Projekt „Akquisiteur für Studienabbrecher“ weitergeführt und seit Beginn rund 300

Beratungsgespräche durchgeführt. Ziel ist es, das Potential der Studienzweifler für die duale Berufsausbildung zu erschließen. Zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung wurde 2016 das bundesweit einmalige IHK-Pilotmodell „1+3“, welches sich durch parallelen Erwerb von Sprache und beruflicher Kompetenz verbunden mit einer Ausbildungsvergütung von Anfang an auszeichnet, von der IHK zu Coburg erfolgreich initiiert. Mittlerweile startete die zweite Kohorte von Flüchtlingen in den Metall- und Elektroberufen. 2017 wurde das Modellprojekt mit dem Integrationspreis der Regierung von Oberfranken ausgezeichnet.

Im Rahmen der Berufsorientierung wurde zum 16. Male die IHK-Berufsbildungsmesse durchgeführt sowie eine Reihe von Berufsorientierungsprojekten an den Coburger Gymnasien organisiert. Im Rahmen des Projektes „Ausbildungsscouts“ informierten Auszubildende Schülerinnen und Schüler über die duale Berufsausbildung. Seit dem Projektstart wurden insgesamt 1.177 Schüler an 13 allgemeinbildenden Schulen erreicht.

Um Studierende über Karrierechancen im IHK-Bezirk Coburg zu informieren und möglichst an die Region zu binden, wurde auch in 2017 unter anderem die „Get-Connected-Tour“ mit Deutschlandstipendiaten der Hochschule Coburg und die „CampusMesse Coburg“ in Kooperation mit der Hochschule Coburg durchgeführt. Die Zahl der Aussteller konnte noch einmal gesteigert werden.

Im Jahr 2017 haben 793 Auszubildende ihre Ausbildung in IHK-zugehörigen Unternehmen begonnen, das waren 0,6% mehr als im Vorjahr. Insgesamt befinden sich 2.120 junge Menschen in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen in Ausbildung. Davon haben 80 Auszubildende Fluchthintergrund.

Im Bereich der beruflichen Weiterbildung stand eine noch stärker kundenorientierte Erweiterung des Lehrgangsangebotes im Fokus. Es wurden neue Lehrgänge in der höheren beruflichen Bildung integriert. Als Beispiel konnte die Fortbildung zum Logistikmeister auf Anhieb mit 20 Teilnehmern starten.

Als neuer Kooperationspartner konnten die Regiomed-Kliniken gewonnen werden. Zukünftig werden bei Regiomed Zertifikatslehrgänge zu den Themen „Organisation und Führung“ stattfinden. Mittelfristig sind Fortbildungen zum „Fachwirt Gesundheit- und Sozialwesen“ geplant.

Um den hohen Qualitätsstandard zu sichern, kann die IHK zu Coburg auf 40 Dozenten und Trainer zurückgreifen, die in unterschiedlichen Fachrichtungen eingesetzt werden können.

Mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt die IHK zu Coburg ihre Mitgliedsunternehmen durch vielfältige Projekte und Initiativen. Im Rahmen des vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderten Projektes „Know-how-Schutz und IT-Sicherheit im Mittelstand“ wurden im Laufe des Jahres 2017 bei acht eigens konzipierten Informationsveranstaltungen und Kooperationsveranstaltungen 280 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter zu den Themen IT-Sicherheit, IT-Sicherheitsgesetz, Cloud-Computing, Big Data Social Engineering und entsprechende Fördermöglichkeiten vertraut gemacht.

Wie im vergangenen Jahr engagierte sich die IHK als Kooperationspartner der Initiative „Zukunft Coburg Digital“. Ziel ist die Unterstützung von Unternehmen bei der digitalen Transformation sowie die Förderung von innovativen Gründungen und deren Vernetzung mit etablierten Unternehmen.

Um Unternehmensneugründer sowie bestehende Unternehmen insgesamt zu fördern, engagierte sich die IHK-„Gründer-Agentur“ auch in 2017 als zentrale Anlaufstelle in der Region Coburg. So wurden eine Vielzahl von Beratungen, Seminaren, Sprechtagen, Veranstaltungen sowie Stellungnahmen für die Agentur für Arbeit wie auch für Investitionsvorhaben durchgeführt bzw. abgegeben. Zu den Themen Nachfolge und Finanzierung konnten sich Mitgliedsunternehmen an den bereits etablierten Sprechtagen mit Notar und Förderbank (LfA) von Experten zielführend beraten lassen.

Unter dem Motto „Oberfranken goes global“ fand am 8. Februar 2017 im Kongresshaus Rosengarten mit Unterstützung des Bereichs International der IHK zu Coburg der „Abend der Außenwirtschaft“ statt. Rund 300 Gäste aus Wirtschaft und Politik aus ganz Bayern folgten der Einladung von Staatsministerin Ilse Aigner.

Anlässlich des neuen Freihandelsabkommen der EU mit Kanada, Comprehensive Economic Trade Agreement (CETA), organisierte der Bereich International am 24. Oktober 2017 eine Informationsveranstaltung. Mr. Christopher McLean, Botschaftsrat der Kanadischen Botschaft in Berlin, referierte über die Chancen des neuen Abkommens für die fränkische Wirtschaft. Zudem wurden die zahlreichen Teilnehmer ausführlich über die Bedeutung des CETA und dessen handelspolitischen Auswirkungen informiert.

In zahlreichen Zollseminaren wurden 533 Teilnehmer bei 30 Veranstaltungen insbesondere über neue gesetzliche Regelungen geschult. Das Seminargeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden.

Mit Nachdruck setzte sich die IHK zu Coburg auch 2017 für die Optimierung der regionalen Verkehrsinfrastruktur ein. Nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit Vertretern der Deutschen Bahn AG und der Politik auf Landes- und Bundesebene erhielt Coburg zum Fahrplanwechsel 2017/18 drei ICE-Systemhalte pro Tag und Richtung und außerdem neun schnelle Regionalexpressverbindungen nach Nürnberg.

Darüber hinaus begleitete die IHK zu Coburg als Mitgesellschafter der Projektgesellschaft Verkehrslandeplatz Coburg mbH aktiv den Erhalt und Ausbau des Geschäftsreise- und Werkflugverkehrs im Wirtschaftsraum Coburg.

Über aktuelle Regelungen und Gesetze der Bereiche Verkehr (Berufskraftfahrerqualifikation, Güterkraftverkehr, Lenk- und Ruhezeiten), Energie, Umwelt und Innovation informierten sich 2017 in erster Linie wieder mittelständische und kleinere IHK-Mitgliedsunternehmen. Der Informationsschwerpunkt bei den Veranstaltungen lag dabei auf den Themen Energieeinkauf, Ressourceneffizienz in der Produktion, Innovationsförderung, Kooperation Wirtschaft und Wissenschaft sowie Design. Firmen nutzten neben den klassischen Informationswegen und Veranstaltungsformaten auch Angebote zu Unternehmensbesuchen vor Ort, etwa zum Thema CE-Kennzeichnung und Digitalbonus.

Darüber hinaus wurde der Mangel an Berufskraftfahrern sowie deren Ausbildung thematisiert. 42 Sachkundeprüfungen nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz wurden 2017 im IHK-Bezirk Coburg abgelegt.

Regel Nachfrage erfreuten sich zudem die Unternehmerfrühstücke, welche die IHK den Firmen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ anbot sowie die Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsveranstaltung.

Das Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001:2008 wurde 2017 erfolgreich durchgeführt. Im Zuge der Vorbereitungen der Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2015 wurden die interne Organisation der IHK betreffend Arbeitsprozesse zur Fortentwicklung der bestehenden leistungsfähigen und modernen Verwaltung weiter optimiert.

Die IHK zu Coburg beteiligte sich an der Organisation und Durchführung des Oberfränkischen Sachverständigentags der drei oberfränkischen Wirtschaftskammern. Weiterhin bestellte sie einen ihrer Sachverständigen erneut für weitere fünf Jahre. Das IHK-Fachgremium für Möbelsachverständige überprüfte die besondere Sachkunde von zwei öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen aus dem Bundesgebiet.

Der Geschäftsbereich Recht und Steuern war federführend an der Neufassung der Beitrags- und Gebührenordnung beteiligt. Die Satzungsänderungen wurden aufgrund von Rechtsänderungen erforderlich. Zwei Informationsveranstaltungen beschäftigten sich mit dem neuen Insolvenzanfechtungsrecht (21 Teilnehmer) und der Umsetzung der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie in deutsches Recht (25 Teilnehmer). Es wurden drei Sachkundeprüfungen für Immobiliendarlehensvermittler (5 Teilnehmer) und eine Sachkundeprüfung für Versicherungsvermittler (13 Teilnehmer) durchgeführt, sowie drei Sprechtag (16 Teilnehmer) zur Gestaltung von Internetseiten zur Unterstützung des Online-Handels.

Im Jahr 2017 stand für die IHK zu Coburg die Etablierung und sinnvolle Kombination der bestehenden Kommunikationskanäle, je nach Thema und Zielgruppe, im Fokus. Zur Verfügung standen Printmedien (IHK-Mitgliedermagazin "Unsere Wirtschaft", Pressemeldungen, Pressestatements, Beantwortung von Presseanfragen sowie diverse gedruckte Publikationen), TV-Beiträge (IHK-Business-TV "Unsere Wirtschaft" über den Regionalsender TV-Oberfranken), Außenwerbung (Banner) und Online (Homepage und Facebook-Präsenz). Als Themen spielten in der Kommunikation insbesondere Digitalisierung sowie Berufliche Aus- und Weiterbildung eine große Rolle. Bei Werbemaßnahmen hat sich der Trend (weg von Print, stärker hin zu Online) fortgesetzt und auch als probates Mittel erwiesen, um die Zielgruppen zu erreichen.

Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 4,2% auf TEUR 3.226. Aufgrund von Abrechnungen aus Vorjahren stiegen die Erträge aus IHK-Beiträgen um TEUR 233. Das Gebührenaufkommen stieg gegenüber dem Vorjahr um 12,8% auf TEUR 274. Die Entgelte sanken um TEUR 14 auf TEUR 555.

Der Betriebsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um rund TEUR 27 (Betriebsaufwand gesamt 2017: TEUR 3.768, 2016: TEUR 3.795). Grund hierfür ist im Wesentlichen die

Tatsache, dass im Vorjahr der Umbau im Weiterbildungszentrum erfolgte und hierdurch höhere Aufwendungen zu verzeichnen waren. Der Personalaufwand stieg um TEUR 155 auf TEUR 2.028 und hat einen Anteil von 53,8% des Betriebsaufwandes (2016: 49,4 %).

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 576 ausgewiesen, der durch Entnahme aus der Liquiditätsrücklage (TEUR 314.582,97), der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage (TEUR 221.718,20) sowie der Entnahme aus der Abschreibungsrücklage (TEUR 39.367,07) ausgeglichen wird. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages von 59,0% auf nunmehr 52,43%. Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.342 stehen insbesondere zur Deckung der Pflichtrücklagen und zur Ausfinanzierung von Teilen der Pensionsrückstellungen zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR -392. Aus der Investitionstätigkeit beinhaltet der Cash-Flow Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen Er beträgt in Summe TEUR 245. Die liquiden Finanzmittel reduzierten sich von TEUR 632 auf TEUR 486.

Personalbericht

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2017 41 Mitarbeiter (Vorjahr 38), davon zwölf in Teilzeit (Vorjahr zwölf), zudem vier Auszubildende (Vorjahr fünf).

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

Prognosebericht

Im Folgenden werden die wesentlichen Eckpunkte der Wirtschaftsplanung 2018 erläutert. Die Planung erfolgte unter der Prämisse, die Beiträge anzupassen, eine Erhöhung der Gebühren zu prüfen sowie parallel hierzu interne Prozesse im Hinblick auf Kosteneinsparpotentiale zu optimieren.

Im IHK-Beitrag wird ein Anstieg um TEUR 319 auf 2,57 Mio. EUR erwartet. Der Beitragssatz wird ab dem Jahr 2018 0,18% statt 0,15% betragen. Dies hat einen Ergebniseffekt von rund

TEUR 250. Die Grundbeitragsstruktur wird ebenso erhöht, durchschnittlich um 20%. Der Anstieg der Entgelte, insbesondere aus der Weiterbildung, ist mit TEUR 165 bzw. 29,2 % gegenüber dem Nachtragsplan 2017, der auf dem Niveau des Jahres 2016 liegt, veranschlagt. Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken insbesondere aufgrund dessen, dass das Projekt „Know-How-Schutz und IT-Sicherheit“ im Februar 2018 ausgelaufen ist und hierdurch weniger Fördermittel veranschlagt sind. In der Summe erhöhen sich die Betriebserträge damit um 431 TEUR.

Auf der Aufwandsseite geht die IHK zu Coburg u.a. aufgrund der Ausweitung des Weiterbildungsangebots von einem Anstieg des Materialaufwands aus. Der Personalaufwand erhöht sich geringfügig um 26 TEUR. Diese Steigerung ist insbesondere auf angenommene Tarifierhöhungen (+ 2,35%) und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Projekt „Know-How-Schutz und IT-Sicherheit“ nur für zwei Monate berücksichtigt ist, zurückzuführen. Die Abschreibungen sinken aufgrund zum Teil vollständig abgeschriebener aber noch in Nutzung befindlicher Sachanlagegüter. Aufgrund zu hebender Einsparpotentiale wird bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ebenfalls mit einem Rückgang gerechnet. Zu Lasten der Zinserträge geht das anhaltend niedrige Zinsniveau, welches auch zu Veränderungen des Rechnungszinses für die Pensionsrückstellungen führt.

Somit geht die IHK zu Coburg von einem Jahresüberschuss in Höhe von 11 TEUR für 2018 aus.

Nach derzeitigem Stand werden die Planwerte voraussichtlich erreicht.

Chancen- und Risikobericht

Das größte Risiko besteht im hochvolatilen Beitragsaufkommen. Dieses ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen und somit von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Risikoverstärkend wirkt, dass die Ertragskraft von einigen wenigen großen Unternehmen geprägt ist. So beträgt die durchschnittliche Schwankung rund 700 TEUR, lediglich zehn Mitgliedsunternehmen leisten $\frac{3}{4}$ der Umlage. Die Pensionsrückstellungen werden in der Bilanz auf Basis eines marktbezogenen Rechnungszinses ermittelt. Das aus der Niedrigzinsphase resultierende Zinsrisiko und das sogenannte Erfüllungsrisiko werden insgesamt mit 300 TEUR bewertet. Durch allgemeine Aufgabenmehrungen, Geheimhaltungsverstößen bei Prüfungen, allgemeinen Steuer- / Zinsrisiken sowie Konjunkturrisiken ergeben sich weitere 200 TEUR. In Summe werden die Risiken in Höhe

von 1,5 Mio. EUR durch die bestehende Ausgleichsrücklage gedeckt (40,4% der geplanten Aufwendungen 2018).

Die IHK zu Coburg geht davon aus, dass die Vorauszahlungen für IHK-Beitragserträge nur einer geringen Schwankungsbreite unterliegen, aufgrund positiver Geschäftsverläufe einzelner Großunternehmen sowie dem Umlagesatz von 0,18 statt 0,15% wird ein Anstieg der Beitragserträge erwartet. Chancen und Risiken bestehen aus der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre. Bei den Erträgen aus Entgelten ist mit einer spürbaren Steigerung zu rechnen, da das Lehrangebot im Seminarbereich erweitert sowie die Zusammenarbeit mit der Hochschule verstärkt wird.

Langfristig können sich negative Auswirkungen für die Geschäftsentwicklung der IHK zu Coburg aus nicht bzw. verzögert durchgeführten Infrastrukturprojekten ergeben. Diese Risiken resultieren insbesondere aus der weiter auszubauenden direkten Anbindung an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Deutschen Bahn sowie der aus heutiger Sicht langfristig nicht gesicherten leistungsfähigen Luftverkehrsanbindung. Die IHK zu Coburg wird sich weiterhin für eine verkehrsgünstige Anbindung der Region einsetzen, um Unternehmen in ihrem Bestand zu sichern und anzusiedeln. Durch eine steigende Attraktivität der Wirtschaftsregion kann die IHK auch von einer breiteren Finanzierungsbasis profitieren.

Aufgrund der demografischen Entwicklung stellt sich für die Mitgliedsunternehmen das Problem einer hinreichenden Zahl an Fachkräften. Eine Chance für die IHK besteht somit in der Qualifizierung des Personals. Die IHK kann an dieser Entwicklung durch den kontinuierlichen Ausbau ihres Weiterbildungsangebotes partizipieren. Gleichzeitig kann sie ihren Mitgliedsbetrieben umfassend Hilfestellung geben, bei der frühzeitigen Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsprozess weiterhin unterstützen und dem Fachkräftemangel somit entgegenwirken.

Ferner wird die IHK zu Coburg entgeltpflichtige Leistungen durch erweiterte Service- und Beratungsangebote sowie verstärkte Weiterbildungsangebote, so im Bereich der Digitalisierung und der im Mai 2018 in Kraft tretende EU-Datenschutzgrundverordnung, unterbreiten, um die beitragsunabhängige Finanzierung der IHK zu stärken. Dies wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2018 berücksichtigt und ist ebenso als Chance zu sehen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Coburg, den 20.08.2018

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Friedrich Herdan
Präsident

Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer